

Benefiz-Bläsermusik für den Erhalt der Mini-Orgel

Hohenkuhnsdorfer Pfeifeninstrument soll mit Spenden saniert werden

LR 08.10.2015

In der Spendenkasse zur Instandsetzung der Orgel in Hohenkuhnsdorf soll es wieder klingeln. Deshalb lädt die Interessengemeinschaft Kranichgrund am Sonntag zu einem Benefizkonzert ein. Es ist mittlerweile das Dritte zu Gunsten des Erhalts des Instruments.

Von Gabi Zahn

Hohenkuhnsdorf. Am Sonntag, 16 Uhr, beginnt in der kleinen Fachwerkkirche von Hohenkuhnsdorf ein Benefizkonzert zur Rettung der dortigen Orgel. Das Publikum darf sich auf einen musikalischen Nachmittag mit Mitgliedern des Regionalbläserchores Nord unter Leitung von Kantor Gerhard Noetzel freuen. Die Interessengemeinschaft (IG) Kranichgrund lädt herzlich dazu ein und hofft auf viele Besucher.

„Reichlich 5000 Euro werden laut Expertenmeinung für die Instandsetzung der Orgel benötigt“, sagt IG-Sprecher Hans-Werner Unger.

Sie sei „gerade noch spielbar“, bemerkt er, doch um noch größere Schäden und folglich auch steigende Kosten zu vermeiden, will man das Instrument in absehbarer Zeit wiederherstellen lassen. Diesem Ziel ein Stückweit näherzukommen, dient das mittlerweile dritte Benefizkonzert.

Passend zum Kirchlein, dessen Turm neben dem Gebäude steht, ist das 1908 gebaute Instrument recht klein ausgefallen. „Leider ist unbekannt, aus welcher Werkstatt es stammt. Wir wissen allerdings, dass die Orgel von einer Geheimrätin Kurlbaum, einer Tochter der Siemens-Familie, gestiftet wurde“, informiert Unger.

Die Mini-Orgel verfüge nur über ein einziges Manual mit vier Registern und einem angehängten Pedal. Dieses habe keine eigenen Pfeifen.

„Man spielt mit ihm die gleichen Töne wie auf dem Manual. In der hiesigen Orgellandschaft ist sie deshalb eine Besonderheit, die wir erhalten wollen“, verdeutlicht Unger. Gemeinsam mit weiteren Mitstreitern agiert er innerhalb der IG für den Orgelförderkreis Ahlsdorf: „Wir engagieren uns für die Hohenkuhnsdorfer Orgel, weil wir hier zu Gast sein durften, als die Ahlsdorfer Kirche während der Sanierungszeit gesperrt war.“

Außerdem liegen beide Gotteshäuser direkt an der Kirchenstraße Elbe-Elster und beherbergen einzigartige Kostbarkeiten.“ *gzn1*
◆ **Sonntag, 11. Oktober, 16 Uhr**